

Zusammenfassung

Wangelnstedt steht als stark landwirtschaftlich geprägte Gemeinde ohne zufriedenstellende lokale Einkommensmöglichkeiten zunehmend unter dem Einfluss des demografischen Wandels. Abwanderung und fortschreitende Vergreisung verlangen nach wirkungsvollen Gegenmaßnahmen, um die Zukunft der Gemeinde langfristig sichern zu können. Es wird dringend ein Handlungskonzept benötigt, das geeignet ist, einen nachhaltigen Entwicklungsprozess einzuleiten und dabei gleichzeitig mit möglichst wenig Aufwand in die Tat umgesetzt werden kann.

Eine realistische Handlungsoption für Wangelnstedt stellt die zielgerichtete Etablierung der Lama- und Alpakahaltung dar:

Lamas und Alpakas sind äußerst pflegeleichte und vielseitige Nutztiere, die in Deutschland immer häufiger im Hobbybereich anzutreffen sind, zuweilen aber auch bereits zu kommerziellen Zwecken gehalten werden. Hier werden sie u.a. als Trekkingbegleiter, Show- und Wettbewerbsprotagonisten, Faserlieferanten, Co-Therapeuten oder auch zur Landschaftspflege eingesetzt.

Insgesamt beinhaltet die Lama- und Alpakahaltung zahlreiche Aktivitätsoptionen, die unter geeigneten Rahmenbedingungen in vielversprechende Geschäftsmodelle umgesetzt werden können.

Wie ein Abgleich der kommunalen Gegebenheiten mit den Ansprüchen einer einkommenswirksam ausgerichteten Lama- und Alpakahaltung zeigt, ist die Gemeinde Wangelnstedt für eine Etablierung von Lamas und Alpakas besonders gut geeignet: Notwendige Ressourcen wie Immobilien, Nutzflächen sowie ein grundlegendes landwirtschaftliches Know-how sind bereits vor Ort vorhanden, zudem liegt Wangelnstedt auch hinsichtlich einer fachlich-fundierte Tierversorgung äußerst günstig. In Kombination mit einem landschaftlich attraktiven Umfeld und einem bisher kaum genutzten Tourismuspotenzial ergibt sich damit die Chance für eine öffentlichkeitswirksame Aufstellung Wangelnstedts als „Lama- und Alpakagemeinde“.

Am ehesten dürfte dabei eine sich am kommunalen Handlungsbedarf orientierende Vorgehensweise zum Ziel führen, wie sie vom Autor in Form einer mehrstufigen Konzeptskizze vorgeschlagen wird:

Nach dem erfolgreichen Aufbau einer Basis und der Erprobung von ersten Leistungen und Angeboten sollte eine öffentlichkeitswirksame Positionierung der „Lama- und Alpakagemeinde Wangelnstedt“ erfolgen, um letztendlich eine prozessbedingte Eigendynamik auch langfristig zu Gunsten einer nachhaltigen Lokalentwicklung ausnutzen zu können.